

Diesem Aufsatz war auch eine Karte beigegeben, welche letztere aber durch einige, jedenfalls durch die Schuld des Lithographen entstandene Irrtümer bedenklich entstellt war. Hier nun liegt diese Karte in verbesserter Form und in trefflicher Ausstattung vor — die vorzüglichste von allen Karten, welche den Zweck haben, eine allgemeine Uebersicht über die Niederschlags- und zugleich auch Klimaverhältnisse der Erdoberfläche zu geben. Sonst erwähnen wir noch Tafel I, „Karte der Quellen der Elbe“, als ein treffliches Beispiel der Anschaulichkeit im Zeichnen von Gebirgsland, und Tafel IV, „Durchschnitt durch den Nordatlantischen Ozean etc. . . mit Tiefenzonen nach Temperaturen“, welche die Resultate der Temperaturmessungen des „Challenger“ in verschiedenen Meerestiefen weit klarer in graphischer Darstellung hervortreten lässt, als dies bisher geschehen war. Die Ausstattung, welche die Verlagshandlung dem Buche gegeben hat, ist eine durchweg vorzügliche, und wir zweifeln nicht, dass dasselbe in kurzer Zeit als naturwissenschaftliches Hausbuch in den deutschen Familien und auf dem Tische des angehenden Studenten sich einbürgern wird.

G.

A. Meyer (Strassburg), Handbuch der qualitativen chemischen Analyse anorganischer und organischer Substanzen nebst Anleitung zur volumetrischen Analyse.

Bearbeitet für Apotheker und Gerichtstechniker sowie zum Gebrauch beim Unterricht in chemischen Laboratorien. Berlin 1884. R. Gärtner'sche Verlagsbuchhandlung (Hermann Heyfelder) kl. 8. 208 Seiten und 3 Tabellen.

Obgleich dieses Büchlein für Zwecke berechnet ist, die außerhalb des Kreises dieser Zeitschrift liegen, so möchten wir doch kurz auf dasselbe hinweisen, da mancher unter unseren Lesern es vielleicht mit Nutzen wird gebrauchen können, und es auch für die Arbeiten in physiologisch-chemischen Laboratorien sehr nützlich sein dürfte. Die Darstellung der einzelnen Verfahrensweisen ist bei aller Kürze durchaus klar und übersichtlich, die Methoden sind gut gewählt, kurz das Werkchen verdient empfohlen zu werden.

-1.

Die Hirnwindungen des Menschen nach eignen Untersuchungen. Von Alexander Ecker.

II. Aufl. Braunschweig 1883.

Eine klare, übersichtliche Beschreibung der Furchen und Windungen an der Oberfläche des menschlichen Gehirns stößt nicht bloß auf formelle Schwierigkeiten der Darstellung, man ist außerdem bei der großen Variabilität, welche die menschlichen Hirnwindungen und Furchen aufweisen, durchweg gezwungen, nicht von dem Objekte, wie es sich darbietet, auszugehen, sondern vorerst ein Schema, gewissermaßen ein typisches Gehirn, zu konstruieren, welches, ohne der Natur zu widersprechen, auf jeden einzelnen Fall übertragbar sein und dabei noch den Vorzug der Einfachheit und Verständlichkeit für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1884-1885

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Handbuch der qualitativen chemischen Analyse anorganischer und organischer Substanzen nebst Anleitung zur volumetrischen Analyse. Literatur. 286](#)